

Deutsche Version/Version allemande

LA GARDE ADHEMAR : Kirchen und Kultgebäude

Die Kirche von La Garde Adhémar

Diese Kirche ist dem heiligen Erzengel Michael gewidmet. Die Kirche sowie die Kapelle im Val des Nymphes (Tal der Nymphen) waren Nebengebäude der Benediktinerabtei St. Philibert von Tournus. Im 12. Jahrhundert (1119) diente sie als Burgkapelle. Durch Umsiedlung der Bewohner aus dem Val des Nymphes in die Nähe der Burg wurde sie zur Pfarrkirche. Das aktuelle romanische Gebäude stammt aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts.

Im Jahre 1540 wurden die Kirche St. Michael und die Kapelle der Nymphen dem Stift Grignan angeschlossen. Trotz zahlreicher finanzieller Schwierigkeiten wurden diese Gebäude stets in gutem Zustand erhalten. Dank Prosper Mérimée, Inspektor für historische Bauwerke , wurden diese Bauten in den Jahren 1849/50 restauriert.

Vom antiken Stil inspiriert, gehört dieser Bau zu den romanischen Kirchen der Provence. Das Besondere liegt in der Bauweise mit zwei gegenüberliegenden Apsiden. Die westliche Apsis, aussergewöhnlich in der Provence, geht auf karolingische Architektur zurück, wie sie in der Osterliturgie verlangt wurde.

Obwohl eine kleine Kirche, überrascht St. Michael durch eine Höhe, die durch keinen Schmuck unterbrochen ist. Das Hauptschiff ist ein gebrochenes Tonnengewölbe, flankiert von zwei Seitenschiffen und endet in einer halbkreisförmigen Apsis und zwei kleinen Halbkuppeln. Die Empore ist von einer achteckigen Kuppel überragt, die auf Trichterwölbungen gestützt ist. Die Bausteine lassen Zeichen mehrerer Steinschneider erkennen, darunter Namen wie PETURS.

Die äussere westliche Fassade ist durch ein bemerkenswertes axiales, romanisches Fenster geschmückt, in antiker Bauweise. Der achteckige Glockenturm, ebenfalls in antiker Bauweise, hat zweistöckige Arkadenreihen. Nur die erste Etage bewahrt, nach vielen Umbauten, noch romanische Elemente. Die zweite Etage ebenso wie der darauf gesetzte Turm wurden erst 1850 gebaut.

Der Besucher sieht im Eingang zur Kirche zwei Überreste aus römischer Zeit: links eine Grabstele mit den Buchstaben D und M (Diis Manibus) und rechts einen Altar, den Müttern der Nymphen (Matris Nymphis) gewidmet. Er wurde, wie auch der steinerne Hauptaltar, im Tal der Nymphen gefunden.

Im nördlichen Teil befinden sich zwei Kapellen, die 2000 restauriert wurden. In der ersten befindet sich die Statue der Mutter Gottes, Notre Dame du Bon Secours (Dame der guten Hilfe) Diese Statue wurde 1944 Pfarrer Girard und der Pfarrei von der Abtei Aiguebelle geschenkt. Über dem Taufbecken befindet sich ein farbiges Fenster von 1943, das Adhémar de Monteil, Bischof von Puy, darstellt. Während des ersten Kreuzzugs war er päpstlicher Legat. Auf dem Bildnis singt er das „Salve Regina“, welches er angeblich geschrieben hat, mit den Kreuzrittern.

